

SmartStore.NET

Systemvoraussetzung



Nutzungshinweis:

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um ein kostenloses White Paper. Dieses können Sie jederzeit weitergeben, kopieren, ausdrucken oder auf Ihrer Webseite zum Download anbieten. Die einzige Voraussetzung hierbei ist, dass keine Veränderungen oder Anpassungen – egal welcher Art – am Dokument vorgenommen werden dürfen. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Das White Paper, oder Auszüge daraus dürfen nur nach schriftlicher Genehmigung durch die SmartStore AG veröffentlicht werden.

SmartStore ist eine eingetragene Marke der SmartStore AG aus Dortmund.

EUTM file information 001663384 - 18/05/2000

<https://euipo.europa.eu/eSearch/#details/trademarks/001663384>

Haftungsausschluss:

Wir haben die Inhalte für vorliegendes Dokument sorgfältig recherchiert und zusammengestellt.

Dennoch können wir keinerlei Gewähr für die Richtigkeit der Inhalte sowie daraus resultierende Fehler übernehmen. Der Autor haftet weder für den Erfolg, noch für andere Risiken, die im Zusammenhang mit vorliegendem Dokument stehen.

Einleitung

Mit einem Windows Server die eigene Internetpräsenz professionell verwalten.

Windows Webserver lassen sich so einfach bedienen wie die Benutzer-Oberfläche auf dem heimischen PC, allerdings mit deutlich erweitertem Funktionsumfang.

<https://www.microsoft.com/de-de/cloud-platform/windows-server-comparison>

Sicherheit auf Betriebssystemebene

Windows Server 2016 kann mit integrierten Abwehrmechanismen Angriffe auf Ihre Systeme vereiteln und bei der Erfüllung der Compliance-Ziele helfen. Auch wenn ein Eindringling in Ihre Umgebung gelangt, begrenzen die Sicherheitsstufen von Windows Server 2016 den möglichen Schaden und helfen beim Erkennen verdächtiger Aktivitäten.

- Schützen Sie Ihre virtuellen Computer. Nutzen Sie die einzigartige Funktion Shielded Virtual Machines, um Ihre virtuellen Computer mit BitLocker zu verschlüsseln. Und stellen Sie sicher, dass sie nur auf Hosts ausgeführt werden können, die vom Host Guardian Service genehmigt wurden.
- Helfen Sie beim Schutz der Administratorlogins. Schützen Sie Administratorlogins vor Pass-the-Hash-Angriffen mit Credential Guard und Remote Credential Guard. Kontrollieren Sie die Administratorberechtigungen mit „Just-In-Time Administration“ und „Just Enough Administration“, die zusammen die Zeit und Möglichkeiten begrenzen, die bei speziellen Berechtigungen gewährt werden.
- Schützen Sie das Betriebssystem. Wehren Sie Angriffe ab: mit dem integrierten Ablaufsteuerungsschutz, der vor Angriffen auf den Arbeitsspeicher schützt, und mit Windows Defender, der für Serverrollen optimiert ist. Stellen Sie mit Device Guard sicher, dass nur vertrauenswürdige Software auf dem Server ausgeführt werden kann.
- Verbessern Sie die Fähigkeit, Angriffe zu erkennen. Verwenden Sie erweiterte Überwachungsfunktionen, um auffälliges Verhalten zu erkennen.
- Isolieren Sie Anwendungen. Schützen Sie containerbasierte Anwendungen mit Hyper-V-Containern, die nicht denselben Host-Kernel wie andere Container verwenden. Verwenden Sie die verteilte Firewall, eine per Software definierte Netzwerkfunktion, um den internen und externen Netzwerk-Datenverkehr zu virtuellen Computern zu steuern.

Datenblätter herunterladen 

Schutz. Entwicklung. Innovation. mit Windows Server 2016

<https://goo.gl/jOCfXD>

Flexibilität trifft Kontrolle trifft Sicherheit - Drei Vorteile von Windows Server 2016

<https://goo.gl/YRTfFS>

Systemvoraussetzungen für den Betrieb von SmartStore.NET

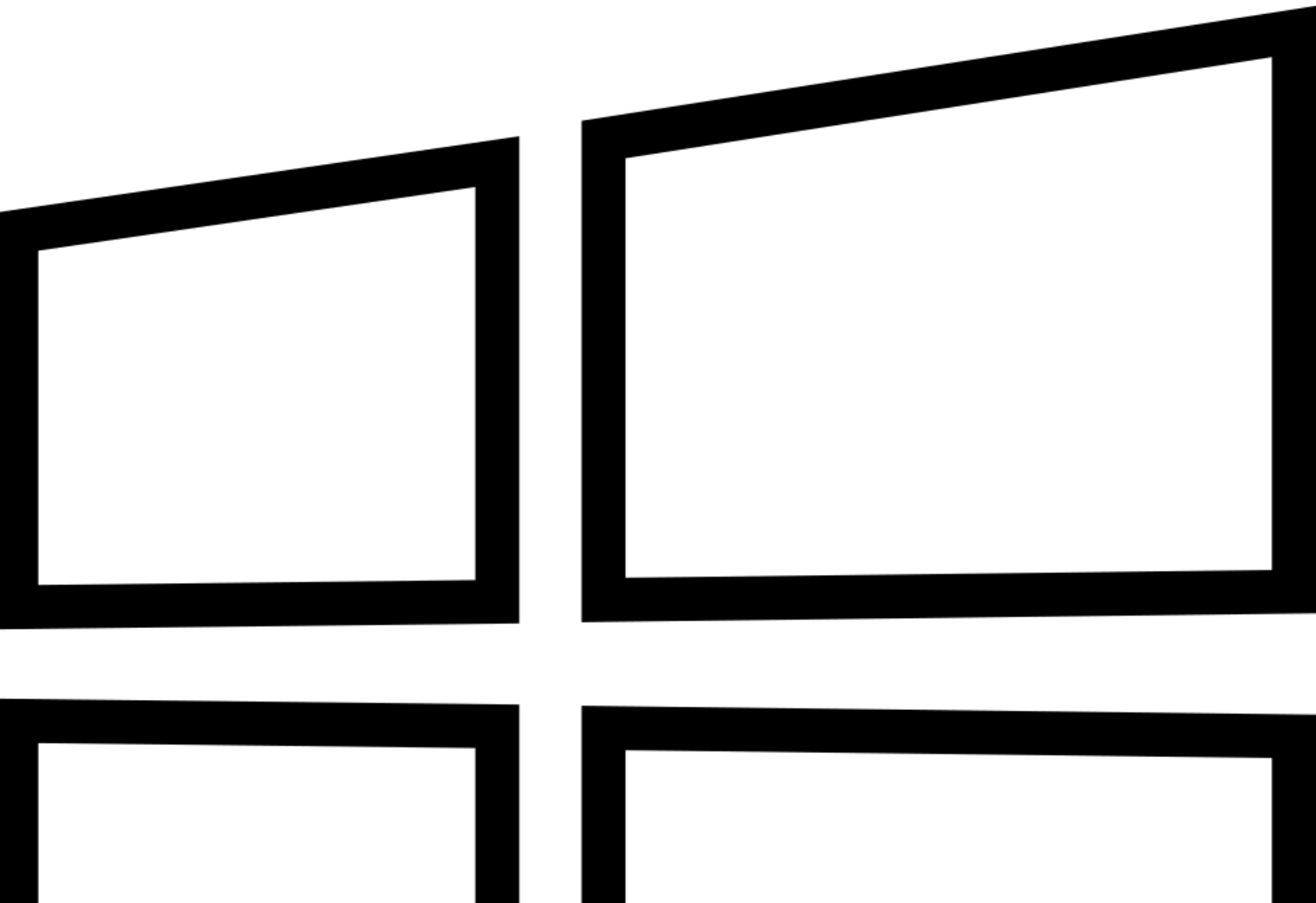
(v.1.4 - 17.05.2017)

So wie bei einem realen Ladengeschäft Entscheidungen über den Standort, die benötigte Grundfläche, die Außenwirkung, die Zugänglichkeit usw. getroffen werden müssen, stehen auch bei der Eröffnung eines Online-Shops einige strategische Entscheidungen an. Die benötigte Server-Hardware ist abhängig von der Anzahl der Artikel, die im Shop angeboten werden sollen und dem erwarteten Traffic (Besucher / Tag). Die Anforderungen werden von den meisten Hosting-Providern erfüllt und zertifizierte Hosters sollten hier eine geeignete Konfiguration zur Verfügung stellen.

Systemvoraussetzungen

Für den Betrieb der Shopsoftware sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- Microsoft Windows Server 2008 (oder höher)
- IIS 7 (oder höher)
- ASP.NET 4.5
- Microsoft SQL Server 2008 Express (und höher) oder Microsoft SQL Server Compact
- Full Trust im IIS
- Visual C++ Redistributable für Visual Studio 2015 (<https://goo.gl/wODr9X>)



Microsoft ASP.NET Hosting

Hostingpakete in Zusammenarbeit mit der SmartStore AG genau auf die Bedürfnisse von SmartStore.NET zugeschnitten, bieten Ihnen eine sichere und leistungsfähige Plattform für den Betrieb von SmartStore.NET.

<https://www.centron.de/products/smartstore-net/>

<https://webgallery.microsoft.com/apps/SmartStoreNET/install>

<http://docs.smartstore.com/display/SDDE26/Die+Installation+von+SmartStore.NET>

Forum Beiträge: Server / Webhosting

<http://community.smartstore.com/index.php?/topic/48602-server-webhosting/?hl=hosting#entry272525>

<https://www.microsoft.com/de-de/cloud-platform/windows-server>

Ab der Version SmartStore.NET v3 bietet Ihnen SmartStore mit dem Plug-in „**Azure (BLOB)**“ die Möglichkeit, ihren Shop direkt über die Microsoft Cloud Azure zu hosten.

Virtuelle Windows Server in Minutenschnelle erstellen

<https://azure.microsoft.com/de-de/campaigns/windows-server/>

<https://azure.microsoft.com/de-de/services/virtual-machines/>



Managed Server

Wer im Internet eigene Server betreibt ist für deren Sicherheit in vollem Umfang verantwortlich. Wird der Server angegriffen, gehackt und möglicherweise für kriminelle Zwecke missbraucht ist dann der Serverbetreiber (oder eben auch -mieter) voll haftbar. Schutz dagegen kann sich nur verschaffen, wer ständig entsprechende Updates der Sicherheits- und Betriebssoftware einspielt, die Daten sichert und sich mit den Datenschutz-Richtlinien beschäftigt.

Diese aufwändigen Arbeiten kann man sich mit der Anmietung eines Managed Servers sparen. Wie der Name schon vermuten lässt werden die Serverleistungen gemanagt, soll heißen betreut.

Der Provider der Managed Server stellt innerhalb seiner Regelleistung kompetente Administratoren zur Verfügung, die sich als Vertragsbestandteil ständig um die Betriebssicherheit und Datensicherheit Ihres Servers kümmern. Dieser Service ist schon unter einhundert Euro monatlich zu haben und empfehlenswert für alle, die einen eigenen Server benötigen, jedoch die Administration outsourcen wollen da sie entweder nicht über die fachlichen oder personellen Kompetenzen der Serverbetreuung verfügen.

Dabei werden alle Arbeiten die mit dem Betrieb des Servers zusammenhängen vom Provider übernommen. Zu einem vernünftigen Anbieter von Managed Servern gehört ein ausgezeichneter Support, der in aller Regel 24 Stunden an 7 Tagen die Woche verfügbar sein sollte.

Die Anmietung eines Managed Servers bringt für den Nutzer jede Menge Vorteile. Lästige, zeitaufwändige Arbeiten werden an den Provider delegiert, dieser betreibt das als Tagesgeschäft und der Kunde spart sich die Beschäftigung eigener Mitarbeiter. Hier verbirgt sich letzten Endes auch ein Kostenfaktor, der oftmals wichtig für die Entscheidung für einen Managed Server ist. Nicht zuletzt bieten Managed Server die Sicherheit, dass sowohl die technischen Systeme ständig kontrolliert und gewartet werden, Sicherheitsupdates und Backups werden vom Provider erledigt und somit kann höchste Verfügbarkeit und Sicherheit der Daten gewährleistet werden.

V-Server

V-Server sind virtuelle Server also Server als virtuelle Maschinen. die mit anderen V-Servern also anderen virtuellen Maschinen auf einer tatsächlichen Hardware eines einzelnen Rechners laufen. Die Hardware des Rechners wird als V-Server Host bezeichnet. Dieses ist der echte Server, während die einzelnen virtuellen Server nur Software sind, die nebeneinander und gleichzeitig auf der Hardware laufen.

Auf einem V-Server Host sind immer mehrere V-Server parallel installiert. Diese V-Server verhalten sich wie ganz normale Root-Server, können also von getrennten Systemverwaltern unterschiedlich verwaltet werden. Jeder dieser V-Server besitzt eine eigene nur für ihn bestimmte IP-Adresse und den vollen Root-Zugang für seinen Systemverwalter. Per Webinterface können auf jedem dieser V-Server unterschiedliche Linux Betriebssysteme parallel installiert und konfiguriert werden.

Dieses V-Server Konzept ist bei Großrechnern schon lange im Einsatz, Vorreiter war IBM mit seinen sehr leistungsfähigen Großrechnern. Auf Personal-Computer basierte Hosts werden erst eingesetzt, seitdem PC-Hardware leistungsfähig genug ist, um verschiedene Betriebssysteme zur gleichen Zeit auf der Hardware laufen lassen zu können.

V-Server erlauben den schnellen Umstieg auf leistungsfähigere Hardware sowie das Verlagern der unterschiedlichen V-Server auf eine andere Hardware, ohne die jeweils schwierigen Hardware-Anpassungsmaßnahmen durchführen zu müssen.

V-Server sind besonders relevant für Internet-Provider die mehrere Server auf demselben Rechner für unterschiedliche Kunden anbieten wollen. Dies senkt für die Kunden die Preise, wenn sie auch damit leben müssen, dass sie faktisch ihren Server mit vielen anderen Kunden des Providers teilen müssen.

Die Konfiguration von Apache-Servern enthält für diese Provider-Nutzung eine Virtual-Hosts-Direktive, die unterschiedliche Websites auf dem einzigen Hardware-Host ermöglicht. IP-basierte V-Server erfordern, dass die Netzwerkschnittstelle mehrere IP-Adressen zugewiesen bekommt.

Namensbasierte V-Server erfordern, dass die IP-Adresse eines Hosts im Domain Name System unterschiedlichen Hostnames zugewiesen wird. So werden z. B. Anfragen an die unterschiedlichen Hosts de.domain.org und en.domain.org vom demselben Host mit sehr unterschiedlichen Inhalten beantwortbar. V-Server sind aus der modernen Welt der Internet-Server nicht mehr wegzudenken.

Der eigene Root Server - Vor- oder Nachteil

Bevor auf die Vor- und Nachteile eines eigenen Root-Servers eingegangen werden kann, sollte zuerst geklärt werden, worum es sich bei einem Root-Server überhaupt handelt. Ein Root-Server ist ein Rechner, welcher folgende Eigenschaften mitbringt. Der Kunde ist alleiniger Besitzer des Rechners, es erfolgt keine Teilung mit einem anderen Nutzer.

Dies hat zur Folge, dass der Kunde, welcher einen eigenen Root-Server besitzt oder angemietet hat, alles tun darf, wie er dies für richtig hält und auch auf niemanden Rücksicht nehmen braucht. Der Kunde kann die vollständige Bandbreite nutzen. Des Weiteren kann sich der Nutzer als „root“ auf dem Server einloggen, ihm unterliegen vollkommen alle Zugriffsrechte auf dem Rechner, allerdings ist er auch für ihn verantwortlich. Administratoren tragen für folgende Punkte die Verantwortung: Sicherheit, Integrität, Vertraulichkeit der Daten und für das gehostete Material. Gerade die Sicherheit erscheint als wichtiger Aspekt zu Zeiten der SPAMs, Viren, Trojanern etc.

Root-Server können bei großen Providern angemietet werden, die Ausnahme ist eher, einen eigenen Root-Server zu kaufen und jenen bei sich zu Hause zu hosten. Vorab müssen natürlich die Kosten und die Rentabilität ausgerechnet werden, auch unter dem genauen Abwägen der Vor- und Nachteile eines eigenen Root-Servers.

Zu den eindeutigen Vorteilen gehören folgende Aspekte: Der Besitzer hat die völlige Kontrolle über den Rechner, der Server muss mit keinem anderen User geteilt werden, Installationen erfolgen komplett nach den Bedürfnissen des Besitzers, die Kosten sind auf Dauer geringer.

All dies hört sich natürlich sehr gut an, jedoch müssen auch die essenziellen Nachteile vor Anschaffung eines eigenen Root-Servers genauestens bedacht werden. Der Besitzer hat die volle Verantwortung für Soft- und Hardware des Rechners, der Server muss komplett selbstständig abgesichert werden, gelegentlich müssen Patches eingespielt werden und abschließend muss der Server vom Besitzer selbst als vollverantwortlicher Administrator im Internet betreut werden, was sehr viel Zeit kostet.

Root Server oder Managed Server - die Unterschiede

Wer Webspaces im Internet haben will und dies auf einen eigenständigen Rechner, der braucht entweder einen Managed Server oder einen Root Server. Dies sind zwar recht kostenintensive Lösungen, sollten aber dann angestrebt werden, wenn man den Serverzugriff nicht mit anderen teilen will. Denn man hat keinen Einfluss auf die Praktiken dieser anderen und kann u.U. hiervon unerwünschte Effekte bekommen. Um zu einem eigenen Server im Internet zu kommen, gibt es zwei Lösungsmöglichkeiten.

Ein Managed Server wird verwaltet vom jeweiligen Provider; ein Root Server wird verwaltet von berechtigtem Inhaber des Webspaces.

Ein Managed Server bietet die gleichen Funktionen wie ein sonstiges Hosting-Paket. Der einzige Unterschied: Ein Angebot mit Managed Server verfügt über einen eigenen exklusiven Server. Der Provider überwacht dann die notwendigen Sicherheits-Updates, führt die üblichen Wartungsarbeiten am System aus, sorgt für die anfängliche Konfiguration und Installation sowie den Hardwareersatz. Es gibt keine Grenzen der Speicherauslastung, die Anzahl der laufenden Prozesse oder der CPU-Auslastung, und der berechtigte Inhaber kann seine eigene lokale SQL-Datenbank benutzen (ein externer Zugang zu dieser Datenbank wäre nur möglich mit einem Root Server).

Weil man keinen Root-Zugang zu einem Managed Server hat, kann man nicht Anwendungen seiner Wahl installieren oder Zugriff auf Fehlerprotokolle und System-Konfigurations-Dateien nehmen.

Ein Root Server ist ein vorkonfiguriertes Server, der "root"-Zugang (vollständige Kontrolle) beinhaltet. "Root" ist der Super-Admin auf einem Server-System mit der Berechtigung zur Vergabe sämtlicher Arten von Zugriffsrechten. Damit kann man das gesamte System in seinem eigenen Ermessen verwalten und gestalten. Root Server sind geeignete Lösungen für technisch versierte Menschen, die um Vorteile von Verfügung und Kontrolle sich bewusst sind und diese auch kompetent handhaben können. Sie können Benutzer einrichten, die dann Anwendungen installieren.

Der Provider übernimmt keine administrativen Aufgaben auf Root Servern; nur physische Wartung und Reparatur der Hardware gehören zu seinem Aufgabenspektrum. Der Root-Verwalter des Root Servers ist allein verantwortlich für alle administrativen Aufgaben wie Sicherheit, Backup und Konfiguration.

Vor- und Nachteile der verschiedenen Windows Server Versionen

Nach 12 Jahren im aktiven Dienst hat Microsoft am 14. Juli seine Unterstützung für Windows Server 2003 eingestellt. Um Probleme mit Software-Kompatibilität, Sicherheit und allgemeiner Betriebssystemausfälle zu vermeiden, muss jedes Unternehmen, das noch auf diese Windows Server Version setzt, früher oder später auf eine neuere Ausgabe umsteigen und aktualisieren. Die Aufrechterhaltung des Status quo ist hierbei definitiv keine Option.

An dieser Stelle beleuchten wir die Vor- und Nachteile für jede der derzeit verfügbaren Windows Server Betriebssysteme, sodass Sie ausreichend Informationen haben, um eine für Sie passende Kaufentscheidung zu treffen.

Windows Server 2008

Mit Unterstützung sowohl für die i386 und x64 Architektur war Windows Server 2008 das letzte Microsoft Server Betriebssystem, das auf 32-Bit-Prozessoren arbeiten kann.

Als zweitältestes Microsoft Betriebssystem das noch im Einsatz ist, kann man die Nutzung von Windows Server 2008 nur denjenigen empfehlen, die noch alte Hardware im Einsatz haben.

Vorteile

- Windows Server 2008 unterstützt weiterhin die 32-Bit-Architektur, so dass es die einzige „up to date“ Option für alte i386-Systeme ist.
- Bietet native Unterstützung für Windows Vista und XP Clients.

Nachteile

- Mit vier Generationen vor der aktuellen Serverentwicklung, hängt Windows 2008 weit hintendran bei der Unterstützung moderner Technologien.
- Der Basis (Mainstream) Support von Microsoft ist bereits am 13. Januar 2015 ausgelaufen. Bietet also ähnlich wenig Sicherheit wie Windows Server 2003. Jetzt gibt es keine weiteren Entwicklungen oder Verbesserungen an diesem Produkt. Die einzige Möglichkeit hier ist es eine Maintenance Vereinbarung mit Microsoft abzuschließen, um sich bis zu Ablauf des Extended Supports abzusichern.

Windows Server 2008 R2

Windows Server 2008 R2 markierte das endgültige Ende für die i386-Prozessor-Architektur, indem diese Version nur noch 64-Bit unterstützt. Der Bedarf an mehr Computer-Leistung bedeutete das Ende von i386, denn mit dem 3,2 GB Speicherlimit bei

der 32-Bit-Architektur war keine Steigerung mehr möglich und so wurde der Support der Prozessoren endgültig eingestellt.

Und trotz des gleichen Namens unterscheidet sich Windows Server 2008 R2 von seinem Vorgänger erheblich: Tatsächlich ist diese Version das Server-Äquivalent von Windows 7.

Vorteile

Bietet alle Vorteile von Windows Server 2008 und mehr:

- Ideal für die Verwaltung von Windows 7-Desktop-Umgebungen.
- Solide, stabile und verlässliche Plattform, dessen Verwendung sich im praktischen Einsatz lohnt
- Erweiterte Unterstützung (Support) ist bis zum Jahr 2020 gesichert und bietet Server 2008 R2 Nutzern weitere 5 Jahre Zeit auf eine neuere Server-Version (und die passende Hardware) zu aktualisieren oder zu migrieren.
- Letzte Windows Server Version, die Itanium-Prozessoren unterstützt.

Nachteile

- Ältere 32-Bit-Programme könnten geringfügig langsamer als der Windows Server 2008 laufen.
- Drei Generationen hinter der aktuellen technologischen Entwicklung und mangelnde Unterstützung neuerer Technologien wie Windows 8.1 oder das kommende Windows 10.
- Der Basis (Mainstream) Support hat bereits am 15. Januar 2015 geendet. Es wird keine weitere Entwicklung und Verbesserungen des Produkts geben.
- Der erweiterte (extended) Support ist ein Microsoft Bezahl-Service und ist mit einem Maintenance-Programm verbunden.

Windows Server 2012

Aufbauend auf der soliden Code-Basis von Server 2008 R2, wurden dem Server 2012 eine Reihe von neuen Sicherheitsfunktionen hinzugefügt, die extra entwickelt wurden um Unternehmen zu helfen, die Herausforderungen des modernen Computing wie Bring Your Own Device (BYOD) und Virtual Computing zu bewältigen. Von besonderem Interesse war dabei die Einführung eines automatisierten Daten-Deduplizierung-Systems, das System-Administratoren bei der Verwaltung ihrer immer stärker anwachsenden Informationsspeicher durch die Identifizierung und Entfernung von doppelten Dateien und Daten helfen soll.

Vorteile

- Ein weiterhin vollständig Microsoft-Support unterstütztes Produkt. Bis zum September 2018 wird Windows Server 2012 aktiv erweitert und verbessert. Der erweiterte (extended) Support endet erst im Jahre 2023.
- Bietet die beste Mischung aus Funktionalität und Sicherheit für eine Windows 7 Desktop Umgebung.
- Eine neue Version von Hyper-V bietet deutliche Verbesserungen für das virtuelle Server-Computing.

Nachteile

- Fast schon überflüssig, wird Windows Server 2013 nächstes Jahr von Windows Server 2016 ersetzt werden.
- Unterstützt keine Itanium-Prozessoren.
- Keine direkte Upgrade-Möglichkeit von Windows Server 2003 und Windows Server 2003 R2.

Windows Server 2012 R2

Entwickelt, um die Verwaltung des aktuellen Desktop-Betriebssystem Windows 8 zu unterstützen. Viele Funktionen von Windows Server 2012, die extra für die neue Server-Version entwickelt wurden, sind für das Release 2 nochmals verbessert worden. Windows Server 2012 R2 ist somit das aktuellste verfügbare Server-OS von Microsoft auf dem Markt.

Vorteile

Bietet alle Vorteile von Windows Server 2012 und darüber hinaus...

- Die beste Wahl für die Verwaltung einer Windows 8 und 1-Desktop-Umgebung.
- Vollständige Unterstützung (Support) durch Microsoft bis zum September 2018. In diesem Zeitraum wird das Produkt ständig weiterentwickelt und verbessert. Der Extended Support endet im Oktober 2023.
- Ist das technologisch fortschrittlichste Server-OS von Microsoft.

Nachteile

- Wird irgendwann nächstes Jahr durch Windows Server 2016 ersetzt werden.

Und in der Zukunft...?

Wie oben erwähnt, ist Windows Server 2016 weniger als ein Jahr entfernt und bietet weitere grundlegende Verbesserungen einschließlich nativer Unterstützung für das neue

Desktop-Betriebssystem Windows 10. Weitere Verbesserungen die bereits Entwicklern und Early Adoptern gezeigt wurden, umfassen unter anderem die Speicherreplikation für eine bessere Verwaltung und den Schutz von Daten, eine „weiche“ Neustart-Funktion, die komplette Neustarts durch die Rücksetzung von Software vermeidet sowie ein neue IIS 10 Server-Komponente.

Letztlich zahlt es sich aus, die neuste Version des Betriebssystems einzusetzen, weil sie die beste Mischung aus Langlebigkeit, Funktionalität und Return-on-Investment (ROI) bietet. Trotzdem gibt es gelegentlich Gründe für den Einsatz einer älteren Version von Windows Servern, zum Beispiel bei vorhandener beschränkter Hardware wie oben ausgeführt. Und beim Kauf eines komplett neuen Servers ist Windows Server 2012 R2 sowieso die einzige von Microsoft zugelassene OS-Version.

Quelle: <http://blog.krollontrack.de>

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.smartstore.com/de/net>

<http://demo.smartstore.com/frontend/>

<http://demo.smartstore.com/backend/>

<http://community.smartstore.com>

<https://github.com/smartstoreag/SmartStoreNET>

<http://docs.smartstore.com/display/SMNET/SmartStore.NET+Documentation+Home>

Haben Sie noch weitere Fragen zum SmartStore.NET?

Dann freut sich unser Kundenservice auf Ihre Anfrage. Diese können Sie per E-Mail an sales@smartstore.com oder telefonisch zu den u.a. Zeiten an uns richten.

Tel: 0049.231.5335.0

Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Impressum

Vorstand: Pavlos Tsulfaidis

Aufsichtsrat: Murat Cakir

Registergericht: Amtsgericht Dortmund

Registernummer: HRB 14105

UST-ID: DE 812887094

Kontakt

Kaiserstr. 63-65

44135 Dortmund

Fon: +49.231.5335.0

Fax: +49.231.5335.101

Email: info@smartstore.com

Website: www.smartstore.com

<https://twitter.com/smartstoreNET>

<https://www.facebook.com/SmartStore.Shopsystem/>